

PRESSEINFORMATION

Tag der Geschwister (10. April)

Deutsche Kinderhospiz Dienste mit Geschwisterarbeit erfolgreich



Beispiel eines Geschwistergruppen-Ausfluges der Deutschen Kinderhospiz Dienste

©Fotos: Deutsche Kinderhospiz Dienste/Stephan Schütze. Download per hinterlegtem Hyperlink oder [hier](#)

Dortmund, 09.04.2025 (primo PR): Die Diagnose „lebensverkürzende Erkrankung“ bei einem Kind erschüttert das emotionale und soziale Gleichgewicht der ganzen Familie. Geschwister erleben die Ängste, Sorgen und Verunsicherung der Eltern und sind selbst davon betroffen. Denn auch sie müssen sich in dieser ab Diagnose völlig veränderten Familiensituation zurechtfinden und sind dabei oft auf sich alleine gestellt. Deshalb haben die Deutschen Kinderhospiz Dienste ihr Engagement für die gesunden Geschwisterkinder von Anfang an als eine tragende Säule in ihrer ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit definiert und machen zum bundesweiten „Tag der Geschwister“ (10. April) nicht nur auf die Situation von Geschwistern kranker Jungen und Mädchen aufmerksam, sondern fordern auch die Krankenkassen auf, die Geschwisterarbeit in der Kinderhospizarbeit endlich mit in die Refinanzierung zu nehmen.

Bislang ist die Geschwisterarbeit ausschließlich spendenfinanziert. „Es wird Zeit, dass sich das ändert“, sagt Thorsten Haase, der geschäftsführende Vorstand der Deutschen Kinderhospiz Dienste. Durch ihr herausragendes Konzept, das von Erlebnispädagogik geprägt ist, sind die Geschwistergruppen der Deutschen Kinderhospiz Dienste stetig gewachsen. Allein der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Dortmund begleitet mittlerweile regelmäßig einmal im Monat 45 Geschwisterkinder in zwei verschiedenen Altersgruppen. Aber nicht nur in der Löwenbande in Dortmund, sondern auch an den Standorten in Bochum, Frankfurt, Regensburg und Westerwald finden die Geschwister in der Löwenbande bei den Treffen immer wieder Raum und Zeit, sie selbst sein zu können und die Aufmerksamkeit für einen Tag, für Stunden, für wertvolle Momente auf sich zu wissen. Denn in ihrem Alltag sind die Mädchen und Jungen häufig gezwungen, Rücksicht zu nehmen auf ihre schwerstkranken Brüder und Schwestern, die viel Aufmerksamkeit benötigen, vor allem die der Eltern.

Geschwister mit ihren Sorgen nicht alleine

„Wir erleben immer wieder, dass es ein großes Bedürfnis der Geschwisterkinder ist, sich bei uns in der Löwenbande einfach fallen zu lassen und genießen zu können – einfach ‚normal‘ sein zu dürfen und Dinge zu tun und zu lassen, die andere in ihrem Alter auch tun“, sagt René Klabunde, der die Geschwistergruppen in Dortmund seit einem Jahr hauptamtlich koordiniert. Er und die Ehrenamtlichen, die die Löwenbande regelmäßig begleiten, stärken die Kinder und

PRESSEINFORMATION

Jugendlichen in ihrer aktuellen, persönlichen Situation, nehmen sich vor allem Zeit für sie und lassen sie mit ihren Sorgen nicht alleine.

„Es ist ganz wichtig, dass sie hier bei uns in der Löwenbande andere Kinder und Jugendliche kennenlernen, denen es genauso geht wie ihnen – die eben auch einen kranken Bruder oder eine kranke Schwester haben und die wissen, was das bedeutet.“

Das besondere Geschwistergruppen-Konzept der Deutschen Kinderhospiz Dienste in Dortmund fußt unter anderem auf Partizipation. Bedeutet: Die Kinder und Jugendlichen, die zur Löwenbande kommen, können mitbestimmen, welche Aktivitäten für das jeweilige Jahr geplant werden, wo und wie Ausflüge stattfinden. Jeder und jede für sich entscheidet außerdem, was preisgegeben werden möchte, mit wem man sich austauschen und wem man sich öffnen möchte.

Erste Ferienfreizeiten für Geschwister geplant

Erstmals in diesem Jahr bieten die Deutschen Kinderhospiz Dienste den Dortmunder Löwenbanden-Kindern sogar zwei Ferienfreizeiten an. „In den Osterferien fahren wir für drei Tage und zwei Nächte in ein Sport- und Erlebnisdorf am Niederrhein, in den Sommerferien sogar für sechs Tage und fünf Nächte ans schleswig-holsteinische Wattenmeer“, freut sich Geschwistergruppenkoordinator René Klabunde.

Über Deutsche Kinderhospiz Dienste:

Die Deutschen Kinderhospiz Dienste e.V. sind ein gemeinnütziger Verein. Berührt von der Situation betroffener Familien mit schwerstkranken Kindern und Jugendlichen wird das Ziel eines bedarfsgerechten Angebotes an kinderhospizlicher Begleitung für lebensverkürzend erkrankte Kinder, Jugendliche und ihre Familien – deutschlandweit bis 2035 -verfolgt. Im Sommer 2018 fanden die Deutschen Kinderhospiz Dienste ihren Ursprung – mit dem Aufbau des Kinderhospizdienstes „Löwenzahn“ in Dortmund nach einem ganz neuen Konzept. Eine moderne Hilfsstruktur soll die Betroffenen über ein medizinisches Netzwerk ansprechen. Der Selbsthilfegedanke wurde durch den Hilfedanken ersetzt. Emotionale und praktische Hürden zur Inanspruchnahme der Hilfe wurden konsequent auf ein Minimum gesenkt. Ab 2020 wurde der Standort Bochum aufgebaut; im Jahr 2021 kamen Dienste in Frankfurt am Main und Regensburg dazu; im Jahr 2024 ein Dienst im Westerwald. Die Vision der Deutschen Kinderhospiz Dienste ist eine moderne Hilfsstruktur in ganz Deutschland, die Familien aktiv aus der Dunkelheit holt, sie vertrauensvoll begleitet und deren Hilfeangebote sich an den Bedürfnissen der Familien orientiert. Gemeinsam mit Partnern, haupt- und ehrenamtlichen Fachkräften entwickeln der Verein ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Angebot in Deutschland. Das Ziel ist es, das Dunkelfeld von über 96.000 betroffenen Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen in Deutschland schnellstmöglich zu erhellen.

Wir lassen kein Kind allein! www.deutsche-kinderhospiz-dienste.de

Sociallinks:

<https://www.instagram.com/deutschenkinderhospizdienste/>

<https://www.facebook.com/DeutschenKinderhospizDienste>

<https://www.linkedin.com/company/deutsche-kinderhospizdienste>

<https://www.youtube.com/@deutschekinderhospizdienste>

<https://www.threads.net/@deutschenkinderhospizdienste>

Podcast: <https://deutsche-kinderhospiz-dienste.de/wir-lassen-kein-kind-alleine/>